

# Glockentöne

aus Brelingen, Hellendorf, Mellendorf, Negenborn und Oegenbostel

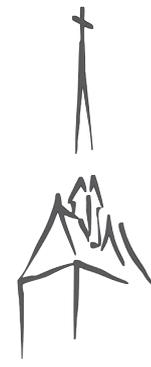
Sonderausgabe zur Kirchenvorstandswahl 2018

2018  
Sonderausgabe

Kirchen-  
vorstands-  
Wahl



MITWÄHLEN!



St. Georg Mellendorf



St. Martini Brelingen



## Kirchenvorstandswahl

### Sie haben die Wahl!

Eigentlich hat man ja immer die Wahl: „Mach ich dies oder das heute – oder nicht?“ Man hat jeden Tag die Wahl: „Bringe ich mein Leben mit Gott in Verbindung - oder nicht?“ Und wenn ich das mit „Ja“ beantworte kommt die nächste Entscheidung: „Soll das auch in meinem Alltag, in meinem Leben und Tun sichtbar werden – oder behalt ich das für mich in meinem stillen Kämmerlein?“

Ein Ausdruck für eine Entscheidung zum „Ja“ ist die Zugehörigkeit zu einer Gemeinde.

Sie, liebe Gemeindeglieder aus den Kirchengemeinden Brelingen und Mellendorf, haben die Wahl. Jeden Tag haben Sie die Wahl die Entscheidung, das eigene Leben mit Gott in Verbindung zu bringen, ihm zu danken für Gelungenes, für Kraft und Beistand, ihm anzuvertrauen, was Ihnen auf der Seele brennt, mit Besonnenheit auf das zu sehen, was geworden ist und was werden könnte.

Und Sie haben am 11. März eine weitere Wahl zu treffen: Wer soll in den evangelischen Kirchengemeinden in den nächsten sechs Jahren den Kirchenvorstand bilden? „Wähle Deinen nächsten Kirchenvorstand!“

Christsein ist ein Mannschaftsspiel. Die Mannschaft lebt vom Einsatz des Einzelnen und der Einzelne vom Rückhalt in der Mannschaft. Wer das im Gottesdienst und unter der Woche im Leben der Gemeinde versteht und feiert, sei es im Kindergarten oder Frauenkreis, in der Selbsthilfegemeinschaft oder im Chor, der geht zur Kirchenvorstandswahl, um den Kandidierenden seiner Wahl das Vertrauen auszusprechen.

Wenn aber nun so viel zu wählen und zu



entscheiden ist, bewahrheitet sich dann der alte Spruch: „Wer die Wahl hat, hat die Qual!“? Nein, denn eigentlich hat doch der, der die Wahl hat, Freiheit. Wir sind frei in unseren Entscheidungen, frei von Gott geschaffen und erwählt, dieses Leben mit all seinen Möglichkeiten zu nutzen und zu genießen.

Und so freut es mich, dass Männer und Frauen sich bereit erklären, für dieses Leben in unserer Kirchengemeinde und in Gottes schöner Welt mit Ihrer Zeit, ihrer Phantasie und ihrem Engagement einstehen und zur KV-Wahl kandidieren. Und es freut mich, Sie am 11. März bei der Kirchenvorstandswahl zu treffen. Sie haben die Wahl!

*Ihre Pastorin Silke Noormann*

### 152 Sitze sind zu besetzen

Acht Kirchengemeinden in den vier Regionen Burgwedel, Isernhagen, Langenhagen und Wedemark gehören zum Evangelisch-lutherischen Kirchenkreis Burgwedel-Langenhagen; sie alle wählen am Sonntag, 11. März 2018 ihre Kirchenvorstände neu. Insgesamt sind für die kommende sechsjährige Wahlperiode in den Gremien 152 Sitze zu besetzen: 108 Kirchenvorsteherinnen und -vorsteher werden von den Gemeindegliedern gewählt, weitere 44 Plätze

werden durch Berufung besetzt.

Die Anzahl der Sitze in den Kirchenvorständen ist von der Größe der jeweiligen Gemeinde abhängig: Sie bewegt sich zwischen sieben und zwölf Sitzen. Wahlberechtigt sind laut Kirchengesetz alle Kirchenglieder, die bis zum Wahltag das 14. Lebensjahr vollendet haben, am Wahltag der jeweiligen Kirchengemeinde angehören und in die Wählerliste eingetragen sind.

Am Wahlsonntag richten die Kirchengemeinden Wahllokale ein, in denen, analog zu politischen Wahlen, Wahlvorstände für einen geordneten Ablauf sorgen.

Ins Wahllokal sollte die Benachrichtigungskarte mitgebracht werden; problemlos möglich ist die Wahl aber auch mit dem Personalausweis. Jede und jeder Wahlberechtigte hat höchstens so viele Stimmen, wie Sitze zu vergeben sind; je Kandidatin oder Kandidat darf nur jeweils eine Stimme vergeben werden. In Mellendorf und Hellendorf ist auch Briefwahl möglich: Briefwahlunterlagen können dort mit der Wahlbenachrichtigung angefordert werden; dies sollte bis spätestens 3. März erfolgen.

Über die zur Wahl stehenden Personen informieren die Kirchengemeinden ihre Mitglieder unter anderem in den Sonntagsgottesdiensten am 25. Februar und 4. März in den Abkündigungen und in den meisten Gemeinden auch bei Gemeindeversammlungen. Die gewählten und berufenen Mitglieder der Kirchenvorstände werden dann in einem Gottesdienst im Juni in ihre Ämter eingeführt.

*Andrea Hesse, Kirchenkreis*

## Das MITEinander ist ein Schatz



MITdenken, MITgestalten, MITarbeiten – mit diesen Begriffen werben wir für die Wahl unserer Kirchenvorstände am 11. März 2018. MITGesang, MITKuchen, MITSpaß – auch das gehört dazu. Und das Motto ist gut gewählt: In unserer Kirche ist das MITEinander ein echter Schatz.

Evangelische Kirchengemeinden zeichnen sich dadurch aus, dass sie von Ehrenamtlichen und Haupt-

amtlichen gemeinsam geleitet werden. Im MITEinander fließen ganz verschiedene Erfahrungen, Begabungen und Kompetenzen in die Gemeindeleitung ein – und das Gemeindeleben profitiert davon.

Mit Ihrer Teilnahme an der Wahl am 11. März sprechen Sie als Mitglied Ihrer Kirchengemeinde den Gewählten Ihr Vertrauen aus und beauftragen sie damit, die Gemeinde in den kommenden sechs Jahren zu leiten. Diese Leitungsaufgabe bedeutet die Übernahme von Verantwortung, sie braucht Weitblick und Tatkraft und gelingt am besten im vertrauensvollen MITEinander. Ihre Stimme stärkt die ehrenamtlichen Mitglieder Ihres Kirchenvorstandes für diese wichtige Aufgabe.

Wir freuen uns sehr, dass sich für die kommende Wahlperiode Frauen und Männer gefunden haben, die Verantwortung für ihre Kirchengemeinde übernehmen wollen. Auf sie wartet Arbeit – aber auch die große Chance, Impulse zu geben, über zukünftige Schwerpunkte im Gemeindeleben zu entscheiden, Menschen zum Glauben einzuladen und mit ihnen gemeinsam zu feiern.

Mit Ihrer Kandidatur für den Kirchenvorstand und Ihrer Stimme bei der Wahl am 11. März gestalten Sie das MITEinander in Ihrer Gemeinde, in Ihrem Dorf, in Ihrer Stadt mit – dafür danke ich Ihnen von Herzen.

*Ihr Holger Grünjes*



## MITWÄHLEN!

Ohne sie fehlt uns was: Engagierte Menschen gestalten das Gemeindeleben entscheidend mit. Vielerorts geht dies weit über die Kirchenmauern hinaus. Auch die Leitung unserer Kirche ist Teamarbeit. Unsere Kandidatinnen und Kandidaten setzen sich ein, für die Zukunft vor Ort – **MITGOTT** und **MITMENSCHEN**.

11.03.2018

**KIRCHEMITMIR.®**  
KIRCHENVORSTANDSWAHL

### Impressum:

Sonderausgabe zur KV-Wahl 2018

Herausgeber:

Die Kirchenvorstände Mellendorf, Wedemarkstr. 28 und Brelingen, Hauptstr. 33, 30900 Wedemark

Redaktion:

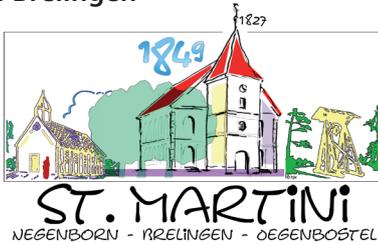
Pn. Silke Noormann, Wera Holthaus, Heide-Gret Koch, Rudi Rose, Doris Pfeiffer, Ulla Wißmann, Margitta Standvoß

Zur Finanzierung der Druckkosten der „Glockentöne“ freuen wir uns über Spenden auf das Konto Nr. 4 813 803 712 bei der Hannoverschen Volksbank, BLZ 25190001, Verwendungszweck: Gemeindebrief Glockentöne



# Kirchenvorstandswahl

## Kirchenvorstandswahl in Brelingen



Die Bewerbungen von Kandidatinnen und Kandidaten sind eingegangen, alle nötigen Beschlüsse gefasst, jetzt kann es losgehen: Am 11. März 2018 sind Kirchenvorstandswahlen.

### Der Kirchenvorstand

Der Kirchenvorstand leitet gemeinsam mit dem Pfarramt die Gemeinde.

Alle sechs Jahre wird ein neuer Kirchenvorstand gewählt. Mit seiner Arbeit bestimmt der Kirchenvorstand maßgeblich die Wege und Angelegenheiten unserer Kirchengemeinde in Brelingen, Negenborn und Oegenbostel.

Der Kirchenvorstand wird in der neuen Wahlperiode aus acht Personen bestehen.

Unsere Pastorin gehört dem Kirchenvorstand Kraft Amtes an. Außerdem bilden drei gewählte Kirchenmitglieder aus Brelingen, ein gewähltes Mitglied aus Oegenbostel und ein gewähltes Mitglied aus Negenborn den Kirchenvorstand.

Darüber hinaus können vom neuen und alten Kirchenvorstand bis April zwei weitere Mitglieder in den neuen Kirchenvorstand berufen werden. Hier kann es eine Person aus Brelingen, sowie eine Person aus Oegenbostel sein.

Die neuen Kirchenvorstandsmitglieder aus Brelingen und Oegenbostel werden am Sonntag, 3. Juni, im Gottesdienst in ihr Amt eingeführt und der alte Kirchenvorstand wird verabschiedet.

Das neue Kirchenvorstandsmitglied aus Negenborn wird am Sonntag, 24. Juni, in Negenborn während des Gottesdienstes in sein Amt eingeführt.

### Die Wahl

Gewählt wird am Sonntag, 11. März 2018, in der Zeit von 9.30 Uhr bis 16.30 Uhr.

Während der Zeit des Gottesdienstes ist das Wahllokal geschlossen.

Jedes Kirchenmitglied wählt an seinem Wohnort.

In Brelingen – Wahlbezirk I – wird im Gemeindesaal (Hauptstraße 33) gewählt, in Oegenbostel – Wahlbezirk I – wird im Feuerwehrhaus (Am Hügel 3) gewählt und in Negenborn – Wahlbezirk II – wird im Dorfgemeinschaftshaus (Klappenbrücke) gewählt.

Eine Briefwahl ist in beiden Wahlbezirken nicht möglich.

Die Wähler im Wahlbezirk I haben die Möglichkeit bis zu vier Stimmen abzugeben. Pro Kandidat/in kann aber nur eine Stimme gegeben werden. Weitere Stimmen sind ungültig und werden nicht gezählt.

Die Wähler im Wahlbezirk II haben nur eine Stimme abzugeben.

### Wahlberechtigt sind:

Alle, die Mitglied der Evangelischen Kirche und mindestens 14 Jahre alt sind.

Alle Wahlberechtigten sind in der Wählerliste ihrer Kirchengemeinde eingetra-

gen und bekommen Ende Februar eine Wahlbenachrichtigung per Briefpost zugesandt. Auf der Wahlbenachrichtigungskarte finden sich auch genaue Angaben über Ort und Zeit der Wahl.

### Wahltaxi

Der Brelinger Kirchenvorstand bietet Wählern in Brelingen, Oegenbostel und Negenborn an, sie kostenlos zum Wahllokal zu fahren. Wer dieses Wahltaxi in Anspruch nehmen will, muss sich bis Freitag, 9. März, unter Telefon 0163 511 0288 bei Friedrich Bernstorff melden, um einen Termin abzusprechen.



### Auszählen der Stimmen

Das Auszählen der Stimme erfolgt unmittelbar nach Ende der Wahlhandlung ab 16.30 Uhr in den jeweiligen Wahllokalen. Diese Auszählung ist öffentlich und kann von Interessierten besucht werden.

Anschließend gegen 18 Uhr lädt der Kirchenvorstand die ehrenamtlichen Wahlvorstände aus den drei Wahllokalen sowie interessierte Wähler und die Kandidaten zu einem kleinen Imbiss und Getränken in den Gemeindesaal nach Brelingen ein. Dort wird auch das vorläufige Endergebnis der Kirchenvorstandswahl für die Kirchengemeinde Brelingen bekannt gegeben.



## Gemeinde stark machen - in Mellendorf und Hellendorf

### Wie wird gewählt?

Für die **Kirchengemeinde Mellendorf / Hellendorf** gibt es zwei Wahlbezirke. Jeder Wahlbezirk hat einen eigenen Wahlaufsatz.

### Wo wird gewählt?

Das Wahllokal für die **Mellendorfer** ist das Gemeindehaus im Kirchweg 3 (geöffnet von 9.00 bis 10.00 Uhr und von 11.00 bis 18.00 Uhr). Die **Hellendorfer** wählen im Pfarrhaus Hellendorf, Postdamm 3 (geöffnet von 9.00 bis 10.00 Uhr und von 11.00 bis 18.00 Uhr).

### Wer wird gewählt?

Von den zwei Kandidaten im Stimmbezirk Hellendorf wird ein Kandidat gewählt. Im Stimmbezirk Mellendorf stellen sich sechs Kandidaten zur Wahl, von denen vier in den Kirchenvorstand der Kirchengemeinde Mellendorf/Hellendorf einziehen.

Die **Kandidatinnen und Kandidaten aus Mellendorf und Hellendorf** stellen sich Interessierten am 25. Februar in einer Gemeindeversammlung nach dem Gottesdienst um 11.00 Uhr im Saal der Kirchengemeinde im Kirchweg 3 vor.

**Herzlich willkommen zur Wahlparty am 11. März ab 18.00 Uhr im Mellendorfer Gemeindehaus!**

## Bilanz der letzten sechs Jahre



In den zurückliegenden sechs Jahren hat der Brelinger Kirchenvorstand zahlreiche Projekte und Maßnahmen umgesetzt.

Neben einer Teilrenovierung der Brelinger Kirche steht auch die Neugestaltung des Kapellenvorplatzes in Negenborn auf der Tätigkeitsliste. Außerdem mussten eine längere Vakanzvertretung und der barrierefreie Umbau des Pfarrhauses organisiert werden. Ein Großprojekt, das viele Sitzungen und auch praktische Arbeit erfordert hat, war der Ausbau der Horträume im Obergeschoss des Gemeindehauses. Diese Räume sind jetzt an die Gemeinde Wedemark vermietet.

Auf dem Brelinger Friedhof ist ein Toilettengebäude errichtet worden und im Gemeindehaus konnte ein Jugendraum für die gemeinsame Jugendarbeit der Kirchengemeinden Brelingen und Mellendorf ausgebaut werden.

Der Kirchenvorstand hat sich in seiner Amtszeit der Visitation durch den Superintendenten gestellt, hat dazu beigetragen, dass ein Diakon für die Jugendarbeit eingestellt werden konnte und hat sich aktiv an der Betreuung von Kriegsflüchtlings beteiligt. Die Organisation von gemeinsamen Mitarbeiterfesten und die Anlage und Eröffnung des Urnenhains auf dem Friedhof in Brelingen stehen außerdem in der Bilanz dieses Kirchenvorstandes. In den Kirchenvorstandssitzungen, die monatlich stattfinden, sind außerdem zahlreiche Beschlüsse erarbeitet und gefasst worden, die auf der kirchlichen Verwaltungsebene erforderlich waren.



Auszählung der Stimmen in Brelingen bei der Kirchenvorstandswahl 2012

Foto: FB



## Vorstellung der Kandidaten Brelingen - Negenborn - Oegenbostel

**Sabine Jakob,  
Brelingen**



Mein Name ist Sabine Jakob, ich bin 55 Jahre alt und wohne seit knapp 25 Jahren in der Wedemark. Ich bin zum zweiten Mal verheiratet und habe eine Tochter aus erster Ehe. Als gelernte Industriekauffrau bin ich seit 26 Jahren bei einer Spedition als kaufmännische Angestellte tätig.

Aus meiner Tätigkeit als Übungsleiterin, die ich seit vielen Jahren für mehrere Sportvereine ausübe, weiß ich, wie wichtig Ehrenämter sind. Mir liegt viel an der Gemeinde und an der Kirche. Ich möchte gern im Kirchenvorstand der Kirchengemeinde Brelingen/Oegenbostel/Negenborn mitarbeiten, dabei Kontakte pflegen, neue Menschen kennenlernen und viele Erfahrungen sammeln. Ich freue mich auf eine neue Herausforderung.

*Vorstellung der Kandidat(inn)en  
im Gottesdienst am 4. März  
mit Abendmahl und Kirchenkaffee*

**Gerd-Richard Sacht,  
Brelingen**



Mein Name ist Gerd-Richard Sacht, mein Alter: gerade noch 49. Ich bin also im richtigen Alter. Nach dem erfolgreichen Studium zum Maschinenbau-Ingenieur brachte mich meine erste Stelle mit 24 Jahren in die Wedemark. Das sollte zuerst nur zwei Jahre halten, aber daraus sind inzwischen 25 erfolgreiche Dienstjahre geworden und sie halten weiter.

In Brelingen bin ich schon seit 23 Jahren. Seit fast 18 Jahren leben wir in einem eigenen Haus. Zuerst als Familie mit drei Kindern, inzwischen nur noch mit unserem Jüngsten, der wahrscheinlich in zwei Jahren auch ausziehen wird.

Nun kann ich andere Aufgaben übernehmen. Ich will gern mit der Kirche älter werden. Seit vielen Jahren singe ich im Chor, spiele im Posaunen-Chor und besuche den Gottesdienst regelmäßig. Auch im Orgelbau-Verein und hier ganz speziell beim Winterjazz packe ich immer gern mit an. Ich kandidiere im Wahlbezirk I Brelingen/Oegenbostel.

**Timo Stehr,  
Negenborn**



Mein Name ist Timo Stehr. Ich wurde am 15. November 1982 in Burgwedel geboren und wohne in Negenborn. Beruflich bin ich als Angestellter bei der Continental Reifen Deutschland GmbH in Hannover-Stöcken tätig.

Ich bin ein großer Fan unserer Kirchengemeinde und des evangelisch-lutherischen Glaubens. Man kann es fast gleichsetzen mit der Begeisterung für einen Fußballverein, dem man sein Interesse schenkt und für den man einen Jahresbeitrag entrichtet, um diesen, seinen Verein, zu unterstützen und Mitglied zu sein.

Ich bin immer sehr loyal und bodenständig. So ist es auch mit der Wedemark und Negenborn, dem Ort in dem ich aufwachsen durfte, wo ich eine wunderschöne Kindheit hatte und wo ich auch alt werden möchte.

Ich wollte mich schon immer gerne ehrenamtlich engagieren, habe aber bisher nie etwas gefunden, wo ich von ganzem Herzen dabei gewesen wäre. Meine angestrebte Mitarbeit im Kirchenvorstand wäre für mich eine Herzensangelegenheit, die ich voller Begeisterung ausüben würde.



## Wiebke Koch, Oegenbostel



Mein Name ist Wiebke Koch, ich bin 55 Jahre alt, verheiratet und habe zwei erwachsene Kinder.

Geboren wurde ich in Kiel (Schleswig-Holstein), aufgewachsen bin ich in Laboe. Die Kirche dort auf der anderen Straßenseite, war für die Kindergottesdienste bequem zu erreichen. Ich spielte mit den gleichaltrigen Pastorenkindern und so gehörte die Kirche einfach dazu. Meine Mutter selbst hat viele Jahre im Kirchenvorstand mitgewirkt.

Durch meine Heirat bin ich 1988 in die schöne Wedemark gezogen, zunächst nach Wennebostel und seit gut 20 Jahren leben wir in Oegenbostel. Seitdem singe ich im Brelinger Kirchen-Chor. Auch meine beiden Kinder sind in der Brelinger Kirche konfirmiert worden.

Meinen erlernten Beruf zur Einzelhandelskauffrau/Marktleiterin, habe ich ab der Geburt unseres ersten Kindes nicht mehr ausgeübt. Jetzt betreibe ich in Oegenbostel eine kleine Reitschule, die mir sehr viel Freude bereitet, aber auch eine ganze Menge Zeit in Anspruch nimmt.

Nun kandidiere ich im Wahlbezirk Bre-

lingen/Oegenbostel für den Kirchenvorstand.

Ich würde mich freuen, mit dieser neuen Aufgabe der Kirche noch etwas näher zu kommen und mich in die Kirchengemeinde einbringen zu können. Schwerpunktmäßig würde ich gerne im Friedhofs-Ausschuss mitwirken, weil die letzte Ruhestätte - für mich selbst - sehr wichtig ist.

## Marion Bernstorf, Brelingen



Mein Name ist Marion Bernstorf. Ich bin 58 Jahre alt und lebe mit meinem Mann seit 35 Jahren in Brelingen. Wir haben zwei erwachsene Söhne, zwei liebe Schwiegertöchter und Enkel.

Die Kirche und ihr Turm bilden für mich schon immer den Mittelpunkt meines Heimatortes. Das war auch in der damaligen DDR so, wo ich geboren wurde und aufgewachsen bin.

Ich möchte am 11. März noch einmal für den Kirchenvorstand im Wahlbezirk Brelingen-Oegenbostel kandidieren, weil ich dazu beitragen will, die Kirche im

Dorf zu stärken. Unsere Kirchengemeinde bietet viel. Es kommen regelmäßig Menschen, die kein Mitglied unserer Kirchengemeinde sind, sich aber von unseren Angeboten und der Arbeit unserer haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter angezogen fühlen. Darum ist es wichtig, dass die Kirche im Dorf bleibt. Ebenso wichtig ist aber auch, dass das Dorf in der Kirche bleibt, um dies alles anbieten zu können.

Ich möchte mich noch einmal sechs Jahre dafür einsetzen, dass unser Kirchenvorstand nicht nur der verlängerte Arm der verschiedenen kirchlichen Verwaltungsebenen ist. Ich will weiter daran mitarbeiten, die Voraussetzungen zu schaffen, dass unsere Gemeinderäume mit Leben erfüllt werden können. Als Erzieherin freue ich mich nicht nur über die verschiedenen Kindergruppen, die spielen, singen und lachen. Ich halte es für wichtig, dass alle Altersgruppen ihren Platz in der Kirchengemeinde finden, um miteinander zu beten, zu singen, zu handarbeiten, zu lesen, zu reden und sich zu besuchen oder miteinander zu kochen und zu essen.

Bitte gehen Sie als Mitglied unserer Kirchengemeinde am 11. März zur Wahl und unterstützen Sie uns Kandidaten, damit wir durch Ihre Stimme gestärkt an der Gestaltung unserer Kirchengemeinde mitwirken können.



## Vorstellung der Mellendorfer Kandidaten

### Dorothee Tauber, Mellendorf



Ich bin 52 Jahre, verheiratet mit Jens Tauber und Mutter von zwei erwachsenen Töchtern.

Unsere Kirche gehört für mich schon immer dazu, ich bin in Sichtweite und mit dem Glockenläuten aufgewachsen und immer in ihrer Nähe geblieben. Mein Mann und ich sind beide in unserer Kirche getauft und konfirmiert worden. Hier wurden wir getraut und auch unsere Töchter und einige unserer Patenkinder wurden hier getauft und konfirmiert. Mit dem „Großwerden“ unserer Kinder bin ich häufig in Ehrenämtern tätig gewesen. Angefangen im Spielkreis, über den Kindergarten und die Schulen, bis hin zur Vereinsarbeit in unserem „Familien“-Hobby, dem Pferdesport. Dabei kamen diese Ämter immer auf mich zu und ich habe diese dann auch gern ausgeübt. So wäre es mir auch eine große Freude in den Kirchenvorstand gewählt zu werden, um das Gemeindeleben mit meiner Mitarbeit zu unterstützen.

Hier im Ort in der Landwirtschaft aufgewachsen, habe ich unter anderem einen Bezug zur Flächenverwaltung. Als gelernte Handelsfachwirtin und Marktleiterin des Raiffeisenmarkt Mellendorf kann ich gut mit Zahlen umgehen. Als

Mutter sind mir die Sorgen und Nöte von Familien sicher nicht fremd. Durch meine große Verwandtschaft und Freundeskreise kann ich mich gut in die Lebenssituation von Senioren einfühlen.

Die Gruppen, die sich im Gemeindehaus treffen sind ein Spiegel dafür, wie sich unsere Kirche in den letzten Jahren weiterentwickelt hat und ich kann mir gut vorstellen diese Konzepte zu unterstützen und auch neue Ideen mit auf den Weg zu bringen.

Ich hoffe, dass ich durch meine Erfahrungen, Fähigkeiten und Persönlichkeit eine positive Unterstützung für unsere Kirchengemeinde sein kann.

### Sabine Sinner, Mellendorf



Ich finde Kirche gut. Darf ich das so sagen? Ja. Ich bin Christin und vor fast 33 Jahren konfirmiert worden. In meiner Kirche und im Glauben habe ich mich immer geborgen gefühlt auch und gerade in schwierigen Lebenssituationen. Jetzt, nach meiner Pensionierung, möchte ich mich in meiner Kirchengemeinde einbringen und mitwirken. Ich kandidiere für den Kirchenvorstand Mellendorf.

Mein Name ist Sabine Sinner, ich bin 47 Jahre alt, verheiratet, Mutter dreier Kinder und Beamtin a.D.

### Martina Bennett, Mellendorf



50, verheiratet, Team-Assistentin

Ich kandidiere erneut als Mitglied des Kirchvorstandes, da ich gerne zu Ende bringe, was ich angefangen habe – einige Projekte hat der KV in der abgelaufenen Amtszeit beendet, aber einige wurden gerade erst begonnen und ich möchte weiter aktiv mitgestalten.

Meine Schwerpunkte sind die Öffentlichkeitsarbeit und der Jugendausschuss.

### Bald in Ihrem Briefkasten...



# Vorstellung der Mellendorfer Kandidaten



**Dr. Johannes Keymling, Mdf.**



Mein Name ist Johannes Keymling, ich bin 55 Jahre alt, verheiratet und habe drei erwachsene Kinder. Seit 1999 betreibe ich eine Facharztpraxis in Mellendorf.

Die Arbeit im Kirchenvorstand, dem ich seit 2012 angehöre, hat mir viel Freude bereitet und mich geistlich bereichert. Ich betrachtete es als angenehme Herausforderungen, mit der Kirchengemeinde auf die wechselnden Herausforderungen der Zeit zu reagieren. Modernisierung und Tradition sind für mich kein Widerspruch, beide helfen, den christlichen Glauben lebendig zu halten und weiter zu führen. Kirche ist in meinen Augen keine Institution, die von oben herab ihren Angehörigen sagt, was sie zu tun haben, sondern wird von ihren Mitgliedern auf dem Boden der christlichen Botschaft gestaltet. Mein Ziel ist es, Jung und Alt zu ermutigen, an dieser Gestaltung einer lebendigen Gemeinde mitzuwirken.

**Peter Roßmeyer, Mellendorf**



Peter Roßmeyer, 43 Jahre alt, ledig, kaufmännischer Angestellter.

Soweit die einfachen Fakten. Für die Wahl zum Kirchenvorstand (Bezirk Mellendorf) lasse ich mich aufstellen, weil mir ab und zu der Gedanke kommt: „hier könnte Kirche näher an die Menschen“. Kirche ist für mich mehr als Ostern oder Weihachten. Daher engagiere ich mich ehrenamtlich beim Kirchenkaffee in Mellendorf, auch um einen Raum zur Kommunikation mit „der Kirche“ zu schaffen. Ein Schwerpunkt meiner Mitarbeit im KV wird daher sein, die Kirche nahe am täglichen Leben der Menschen in Mellendorf zu halten oder sie wieder näher daran zu bringen. Kirche als selbstverständlicher Teil des normalen Alltags. Kirche nicht nur als das große Gebäude in der Ortsmitte, sondern als selbstverständlicher Bestandteil des Lebens der Menschen im Ort. Ich bin gespannt auf die Möglichkeiten, die eine Mitarbeit im Kirchenvorstand hierfür bietet.

**Michael Hemme, Mellendorf**



Michael Hemme / 44  
Verheiratet / 3 Kinder

Dipl.-Ing. / Gebäude-, u. Energietechnik  
Aufgewachsen auf dem elterlichen Betrieb im Ortsteil Ibsingen hat es mich über Hamburg, Mülheim an der Ruhr, Berlin, Kuala Lumpur und Berlin wieder zurück in die Wedemark, nach Mellendorf gezogen. Hier lebe ich mit meiner Frau, meinen 3 Töchtern (9, 7, 3 Jahre alt) und meinen Schwiegereltern auf einer alten Hofstelle zusammen.

Das Leben innerhalb der Großfamilie stellt für mich einen ständigen Zusammenhang von christlichem Denken und verantwortungsvollem Handeln her. Auch die Rückkehr in die prägende Heimat und das Wiederentdecken dörflicher Traditionen stellen für mich bedeutende Werte dar, die ich gerne im Rahmen einer Mitarbeit im Kirchenvorstand in eine größere Gemeinschaft übertragen und leben möchte.

Durch meine beruflichen Erfahrungen und aus meiner derzeitigen Lebenssituation heraus würde ich gerne Schwerpunkte im Gemeindeleben mitgestalten.

## Herzlich willkommen zur Wahlparty

am 11. März ab 18 Uhr im Gemeindehaus Mellendorf, Kirchweg 3.  
Die Bekanntgabe der Wahlergebnisse wird gegen 19.00 Uhr erwartet.



## Vorstellung der Mellendorfer Kandidaten

Gemeinde stark machen

Kirchenvorstandswahl  
am 11. März 2018

Liebe Kirchenvorsteherinnen  
und Kirchenvorsteher,

es gibt da was, das wollte ich euch schon lange mal sagen:  
Ich bewundere, mit wie viel Engagement ihr bei der Sache seid.

Ihr kümmert euch um die Gottesdienste und genauso um  
die Gebäude in unserer Gemeinde. Die Arbeit mit den Kindern  
und Jugendlichen liegt euch am Herzen. Überhaupt tut ihr  
viel dafür, dass bei uns die Gemeinschaft lebendig bleibt und  
wachsen kann.

Es ist sicher nicht immer leicht, alles im Blick zu behalten:  
die Gemeindefinanzen, die Diakonie, die Kirchenmusik und  
die vielen anderen Dinge. Manches, was ihr zu beraten und  
zu tun habt, wird ja gar nicht öffentlich.

Ich möchte euch einfach danken für euren Einsatz.  
Und vielleicht kann ich euch ein bisschen unterstützen.

Am 11. März 2018 ist ja Kirchenvorstandswahl – ich werde  
auf jeden Fall dabei sein. Ich hoffe nur, dass die anderen in  
der Gemeinde auch mitziehen. Schließlich ist Wählen gehen  
der erste Schritt zu einer starken Gemeinde.

In diesem Sinne: Meine Stimme für den Kirchenvorstand!

Mit herzlichen Grüßen,  
ein Gemeindeglied





## Viola Wandke, Hellendorf



Mein Name ist Viola Wandke und ich bin 53 Jahre alt. Ich wohne in Hellendorf seit 12 Jahren und kandidiere für diesen Bezirk. Ich bin seit 22 Jahren verheiratet. Mein Beruf ist Förderschullehrerin für Hörgeschädigte. Ich bin seit 1,5 Jahren im Kirchenvorstand als Nachrückmitglied und sehe meine Schwerpunkte in der Kinder- und Jugendarbeit. Denn die Werte und Denkweisen unserer Kinder sind unsere Zukunft. Ich finde es besonders wichtig mit dem Familienzentrum und dem Diakon unsere Jugend wieder mehr für die Kirche und den Glauben in unserer Gesellschaft zu interessieren.

## Rüdiger Tabel, Hellendorf



Guten Tag liebe Gemeindemitglieder, mein Name ist Rüdiger Horst Tabel. Ich bin 50 Jahre alt, verheiratet, habe drei Kinder und lebe mit meiner Familie in Hellendorf. Seit 1987 bin ich selbstständiger Kaufmann in den Bereichen Produktion, Dienstleistung und Personal. In den letzten Jahren habe ich die Arbeit der Gemeinde verfolgt und mir gefällt sehr was alles getan wird. Meine Arbeitskraft möchte ich gerne zur Verfügung stellen und mich aktiv einbringen. Daher kandidiere ich zur Wahl des Kirchenvorstandes. Unterstützen kann ich beispielsweise in allen kaufmännischen, organisatorischen, rechtlichen und personellen Fragestellungen.

Ihr Rüdiger Tabel



## MITWÄHLEN!

Ohne sie fehlt uns was: Engagierte Menschen gestalten das Gemeindeleben entscheidend mit. Vielerorts geht dies weit über die Kirchenmauern hinaus. Auch die Leitung unserer Kirche ist Teamarbeit. Unsere Kandidatinnen und Kandidaten setzen sich ein, für die Zukunft vor Ort – **MITGOTT** und **MITMENSCHEN**.

11.03.2018

**KIRCHEMITMIR.DE**  
KIRCHENVORSTANDSWAHL

## Wahl der neuen Kirchenvorstände auch per Brief möglich

Die Wahlbenachrichtigungen für die Wahl der Kirchenvorstände am 11. März 2018 werden bis Ende Februar mit der Post zugestellt. Sollten Sie mindestens 14 Jahre alt sein und zur Ev.-luth. Kirchengemeinde gehören und bis Anfang März keine Wahlbenachrichtigung erhalten haben, weil Sie z.B. in den letzten Wochen neu zugezogen sind, dann melden Sie sich am besten im Gemeindebüro oder bei Ihrem Pfarramt, um prüfen zu lassen, ob Sie auf der Wählerliste stehen.

Wer am 11. März verhindert ist, kann in Mellendorf und Hellendorf von der Möglichkeit der Briefwahl Gebrauch machen. Eine besondere Begründung hierfür muss nicht abgegeben werden. Die Briefwahlscheine werden bei der Kirchengemeinde schriftlich oder mündlich bis 3. März 2018 vor der Wahlhandlung beantragt. Die Adresse finden Sie auf der Wahlbenachrichtigungskarte. Die Briefwahlunterlagen können auch durch eine dritte Person beantragt werden, wenn diese dazu von Ihnen eine schriftliche Vollmacht erhält. In Brelingen, Negenborn und Oegenbostel ist eine Briefwahl nicht möglich.

Die Briefwahlunterlagen werden ausgegeben, wenn die Stimmzettel gedruckt vorliegen. Mit dem Briefwahlschein erhalten die Wähler und Wählerinnen je-

weils einen Stimmzettelumschlag und einen Wahlbriefumschlag. Sie müssen auf dem Stimmzettel die Namen der Personen ankreuzen, die Sie wählen wollen. Danach bestätigen Sie, dass Sie die Wahl persönlich vorgenommen haben, indem Sie eine vorgedruckte „Versicherung zur Briefwahl“ auf dem Wahlschein unterschreiben. Beide Formulare (Stimmzettel und Wahlschein) sind in dem Briefwahlumschlag bis zum Beginn der Wahlhandlung am 11. März dem Kirchenvorstand zuzusenden. Es ist aber auch möglich, sie während der Wahlhandlung dem oder der Vorsitzenden des Wahlvorstandes auszuhändigen. Es ist erlaubt, sich einer Hilfsperson zu bedienen, wenn man den Stimmzettel und den Briefwahlschein nicht ohne Hilfe auszufüllen vermag.



**Sie haben Fragen?  
Ihr Pfarramt ist für Sie da:**

### **Pfarramt Brelingen**

Hauptstraße 33, 30900 Wedemark  
☎ 05130 - 584175

### **Pfarramt Mellendorf**

Wedemarkstraße 28, 30900 Wedemark  
☎ 05130 - 582206

### **Pfarrhaus Hellendorf**

Postdamm 3, 30900 Wedemark  
☎ 05130 - 5073

## Wir sehen uns am 11. März - in Ihrem Wahllokal...

### **Brelingen**

Gemeindesaal, Hauptstraße 33,  
geöffnet von 9.30 bis 16.30 Uhr

### **Negenborn**

Dorfgemeinschaftshaus (Klappenbrücke),  
geöffnet von 9.30 bis 16.30 Uhr

### **Oegenbostel**

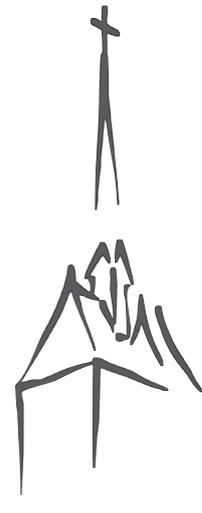
Feuerwehrhaus (Am Hügel 3),  
geöffnet von 9.30 bis 16.30 Uhr

### **Mellendorf**

Gemeindehaus, Kirchweg 3,  
geöffnet von 9.00 bis 10.00 Uhr  
und von 11.00 bis 18.00 Uhr

### **Hellendorf**

Pfarrhaus Hellendorf, Postdamm 3,  
geöffnet von 9.00 bis 10.00 Uhr  
und von 11.00 bis 18.00 Uhr



**Negenborn**



**Oegenbostel**

**St. Martini Brelingen**

**St. Georg Mellendorf**